

Programm

Samstag, 25. Oktober, 9:00 - 18:00 Uhr

Vortrag und Diskussion mit dem Referenten:

Das große Projekt der direkten Demokratie

Arbeit in Gruppen, dann Plenum zum Thema

Sonntag, 26. Oktober, 10:00 - 13:00 Uhr

Arbeit in Gruppen, Plenum und Diskussion zu den

Themen:

a) Was ist zu tun?

Welche Handlungs-Prioritäten bieten sich an?

b) Wie bauen wir

eine Bürger*innen-Bewegung für direkte Demokratie in Deutschland auf?

Detailliertes Programm und Anmeldung:

bit.ly/direkte-demokratie



Wo: Willy-Brandt-Haus, Königstraße 21

Kosten: Kostenfrei – Anmeldung erforderlich

Veranstalter: Bürgerrat für Lübeck, Willy-Brandt-Haus, VHS Lübeck, Ev.-Luth. Frauenwerk Lübeck-Lauenburg, ev.-ref. Kirche Lübeck

Förderung: Demokratie leben

Dank an alle Unterstützer des Lübecker Workshops:



Hansestadt LÜBECK
Jugendarbeit



Gefördert vom
Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend
im Rahmen des Bundesprogramms
Demokratie leben!



**BürgerInnenrat
für Lübeck**

Mobil: 0152 . 22 19 54 53

info@buergerrat-luebeck.de

www.buergerrat-luebeck.de

**Mehr
Demokratie
wagen**

**– mehr
direkte Demokratie
fordern?**

**Der Lübecker Workshop
für die direkte Demokratie
auf Bundesebene**



Mehr
Demokratie
wagen

– mehr
direkte Demokratie
fordern?

Der Lübecker Workshop für die direkte Demokratie auf Bundesebene

Umfragen zeigen, dass die Unzufriedenheit mit der derzeitigen *Praxis* der Demokratie groß ist. Im August 2025 sagten nur 29 Prozent der Bürgerinnen und Bürger, dass sie mit der Arbeit der Bundesregierung zufrieden sei. – Das sind zehn Punkte weniger als im Vormonat. – (Quelle: Tagesschau)

Die Kluft zwischen Berufspolitiker:innen und Gesellschaft nimmt zu.

Doch: Vor zwei Jahren gingen Millionen Deutsche für die Verteidigung der Demokratie auf die Straßen Deutschlands.

Ist diese Forderung verhallt?

Wir denken, die **beste Verteidigung und Stärkung** der Demokratie ist deren **Ergänzung durch Formen direkter Demokratie**.

Die Möglichkeit von Volksabstimmungen erlaubt mehr Partizipation und Selbstwirksamkeit und führt zu mehr Zufriedenheit mit dem politischen System.

Wir möchten zusammen mit Ihnen folgenden Fragen nachgehen:

- Welche Formen direkter Demokratie sind in Deutschland vorstellbar?
- Welche Argumente sprechen für und welche gegen direkte Demokratie?
- Welcher Voraussetzungen bedarf es, wenn man eine direkte Demokratie anstrebt?
- Welche Kompetenzen benötigen Bürgerinnen und Bürger?
- Wie kann die bestehende repräsentative Demokratie durch Formen direkter Demokratie bereichert werden, sodass politisches Handeln den Wünschen der Mehrheit der Bevölkerung Deutschlands entgegenkommt.



Diesen und vielen weiteren Fragen und Einwänden gegenüber der direkten Demokratie möchte sich unser großer Workshop zur direkten Demokratie widmen.

Der Referent



Der Schweizer Politikwissenschaftler und Historiker Andreas Gross ist europaweit einer der Experten für direkte Demokratie.

Er hat nicht nur als Mitinitiant von Volksbegehren praktische Erfahrungen; er hat sich auch theoretisch mit der Philosophie der direkten Demokratie befasst und lehrt seit 30 Jahren direkte Demokratie an deutschen Universitäten.

Gross war zudem 24 Jahre lang Mitglied des schweizerischen Bundesparlaments und Fraktionspräsident der Sozialdemokraten im Europarat; steht also ganz persönlich für die Einsicht, dass die direkte Demokratie nicht gegen die repräsentative Demokratie ausgespielt werden darf, sondern sie vielmehr ergänzt und erweitert.